
Abfall der vereinigten Staaten Nordamerika's von der Herrschaft Englands.

E i n l e i t u n g.

Die Entdeckung Amerika's, sowie die Besitznahme der ersten daselbst aufgefundenen Länder durch Portugal und Spanien, ist bereits im zweiten Bande der älteren Geschichte d. G. erzählt. Nach diesem unternahmen verschiedene europäische Monarchen weitere Entdeckungen auf der westlichen Halbkugel, die mit glücklichem Erfolge gekrönt wurden. So ungegründet aber auch die Ansprüche dieser Mächte auf die von heidnischen Völkern bewohnten Ländereien seyn mochten, so verfuhrn sie gleichwohl in Gemäßheit derselben und nahmen mit stillschweigender Uebereinkunft als ein neues Völkergesetz an, daß die Länder, die jeder von ihnen auffinden würde, das uneingeschränkte Eigenthum des Entdeckers bleiben sollten.

Im Jahre 1498 entdeckte der englische Seefahrer Sebastian Cabot einen großen Theil des festen Landes von Nordamerika und nahm es im Namen des Königs von England (Heinrich VII.) in Besitz. Auf diese Besitznahme gründeten die Engländer ihre Ansprüche auf Nordamerika. Seitdem wanderten zu wiederholten Malen Einwohner aus England in diese wildrauben Länder ein, vorzüglich um der Religions- und Kirchenfreiheit willen. Es waren oft nur sehr kleine Ansiedelungen, die von den Küsten aus in's innere Land vordrangen und mit den damals viel zahlreicheren